REFLEXION IM PRAXISSEMESTER –

ANREGUNG DURCH PROMPTS UND FEEDBACK

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

[KOLBI] KOHÄRENZ IN DER LEHRERBILDUNG

81. Tagung der Arbeitsgruppe Empirische Pädagogische Forschung
19.-21. September 2016, Rostock

Judith Schellenbach-Zell & Kathrin Fussangel

PRAXISPHASEN IN DER LEHRERBILDUNG

- Aktivierung des erlernten Wissens (Arnold, Gröschner & Hascher, 2014)
- Verknüpfung verschiedener Wissensbereiche (Bildungswissenschaft (PPK), Fachdidaktik (PCK), Fach (CK)) und Übertragung auf die praktische Situation (Harr, Eichler & Renkl, 2015)
- Effektivität der Praxisphasen erfordert systematischen Aufbau berufspraktischer Kompetenzen in der Betreuung (Gröschner & Seidel, 2012)
- **Zentrale Rolle der universitären Lernbegleitung:**
  - fehlende Modelle und Befunde zur universitären Lernbegleitung (Gröschner & Seidel, 2012)
  - Verknüpfung der verschiedenen Wissensbereiche wird in den Ausbildungscurricula kaum unterstützt (Grossmann, 2008)

► **verbesserte „reflexionsorientierte Praxis-Theorie-Verzahnung“ (Gröschner & Seidel, 2012, S. 181)**

► **Kohärenz zwischen universitärer Lernbegleitung und Zielen der Praxisphase (Gröschner, Schmitt & Seidel, 2013)**

DAS PRAXISSEMESTER IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Ziele:

- Verknüpfung von berufsrelevantem wissenschaftlichem Theorie- und Reflexionswissen aus den Bildungswissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktik
- „konzeptionell-analytischer“ und „reflexiv-praktischer“ Kompetenzerwerb (MSW, 2010, S. 4)

Ablauf:

- fünf Monate Praktikum in den Schulen
- organisiert durch Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL)
- begleitet durch Universität in Kursen der Bildungswissenschaft und Fachdidaktik

REFLEXION

- Boud, Keogh und Walker (1985) beschreiben Reflexion als „a form of response of the learner to experience“ (S. 18); „Reflection is an important human activity in which people recapture their experience, think about it, mull it over and evaluate it“ (S. 19)
- Erfahrung „could be provoked by a external agent or it could be an internal experience, arising out of some discomfort with one´s present state“ (S. 18) und ist zentral für die Anregung von Reflexion
- Expertenhafte Reflexion im Sinne des Noticing-Frameworks (z.B. van Es & Sherin, 2008): noticing, interpreting und informing decisions

Verbindung zweier Perspektiven:

Tiefenorientierung (Hatton & Smith, 1995; Sparks-Langer, Simmons, Pasch, Colton & Starko, 1990)

Tiefenorientierte Reflexion im Sinne evidenzorientierter Praxis: Professionelles Handeln fußt auf individuellen Überzeugungen und Erfahrungen; das jeweils beste verfügbare wissenschaftliche Wissen (aus den Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und den Fächern) ergänzt, korrigiert und interpretiert die subjektive Perspektive (Sackett, Rosenberg, Gray et al., 1996; Bromme, Prenzel & Jäger, 2014).

Selbstgesteuertes Lernen vor dem Hintergrund des instructional-design-Ansatzes (Nückles, Hübner & Renkl, 2009)

Anregung durch Prompts (strukturierende Leitfragen) und Feedback

ZIELE DER STUDIE

ANREGUNG UND VERSTETIGUNG VON REFLEXIONSPROZESSEN

THEORIE-PRAXIS-VERZAHNUNG

VERNETZUNG DER WISSENSBEREICHE

FRAGESTELLUNG STUDIE 1

Kann eine universitäre Lernbegleitung mit **Prompts** tiefergehende Reflexionsaktivitäten bewirken als eine Lernbegleitung ohne Prompts?

Kann eine universitäre Lernbegleitung mit der Kombination aus Prompts und leitfadengestütztem **Feedback** tiefergehende Reflexionsaktivitäten bewirken als eine Lernbegleitung mit bzw. ohne Prompts?

Prompts: Orientiert an Prompts zu Elaborations- und Metakognitionsstrategien von Nückles, Hübner und Renkl (2009).

BSP:
Suchen Sie sich für Sie relevante pädagogische Situationen (im Rahmen des Schulbetriebs oder des Unterrichts) und orientieren Sie sich bei der Reflexion an folgenden Hinweisen: Beschreiben Sie die Situation und erklären Sie, warum Sie diese Situation ausgewählt haben. Was sind die für Sie zentralen Aspekte der Situation? Haben Sie ähnliche Situationen schon einmal erlebt? Wo sehen Sie Ähnlichkeiten oder Widersprüche zwischen „Ihrer“ Situation und Ihren (persönlichen und professionellen) Erfahrungen?

Feedback: Leitfadengestützte Rückmeldung mit zum Teil standardisierten Textsegmenten basierend auf dem Vorgehen nach Roelle, Berthold und Fries (2011) und den Empfehlungen von Hattie und Timperley (2007)

Konkrete Bezugnahme zur Reflexionstiefe in den Lerntagebüchern mit Rückmeldung zu:

- Ist-Stand der Reflexionstiefe
- Soll-Zustand der Reflexionstiefe
- Richtigkeit der verwendeten Theorien
- Hinweise zur Vertiefung

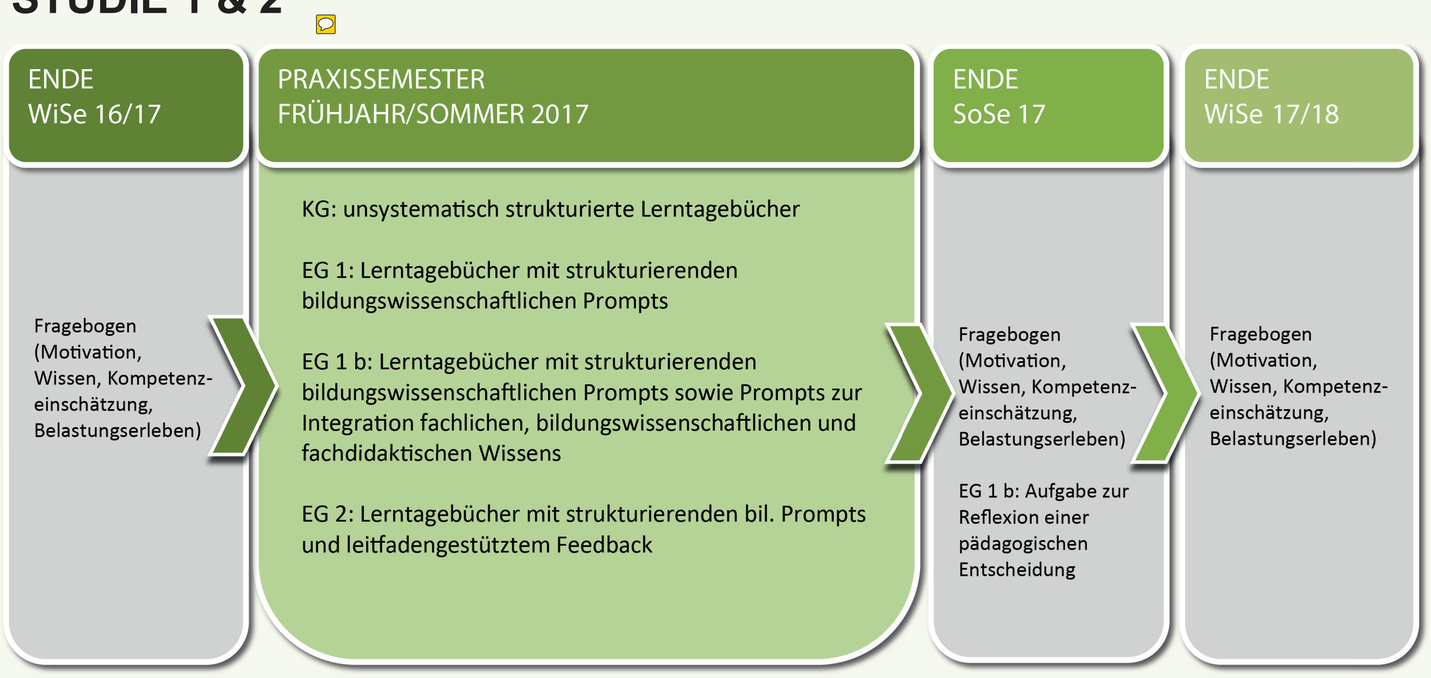
FRAGESTELLUNG STUDIE 2

Können **Prompts** die **Vernetzung** verschiedener Wissensbereiche (Bildungswissenschaften, Fachdidaktik und Fächer) aktivieren?

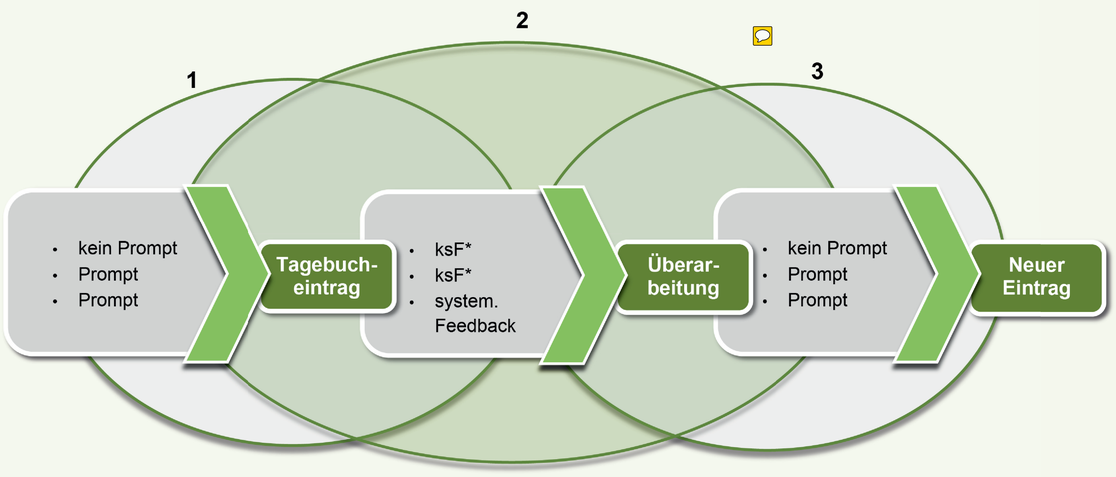
Prompts: Abgeleitet von Prompts zur Elaboration und Monitoring (Nückles, Hübner & Renkl, 2009) und Textkonnektoren der Deutschen Grammatik (Graichen & Nückles, 2016) BSP: „Können Sie mit Theorien und Befunden aus anderen Wissensbereichen Ihre Erklärung weiter untermauern?“ (explikative Spezifikation)

Messung der Vernetzung: Aufgabe zur unterrichtlichen Vermittlung eines Fachinhaltes und Reflexion in think-aloud-Protokollen zur Begründung der Aufgabenstellung

ABLAUF STUDIE 1 & 2



GEPLANTE ANALYSEN



* kein systematisches Feedback

- Lerntagebucheinträge werden hinsichtlich der Reflexionstiefe (s. Modell der tiefenorientierten Reflexion) eingeschätzt (**1**)
- Analyse der Entwicklung innerhalb eines Reflexionszyklus (**1 + 2**) und zyklusübergreifend (**3**)

Modell der tiefenorientierten Reflexion

LEVEL	BESCHREIBUNG
1	Einfache und laienhafte Beschreibung der Situation
2	Beschreibung der Situation unter Verwendung der angemessenen Fachtermini
3	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf Alltagstheorien, eigene Erfahrung oder Überzeugungen (personale Aspekte)
4	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf personale Aspekte sowie unter Verwendung einer wissenschaftlichen Theorie/ Befunde
5	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf personale Aspekte sowie unter Verwendung mehrerer unverknüpfter wissenschaftlicher Theorien/ Befunde aus einem Wissensbereich (CK, PCK oder PPK)
6	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf personale Aspekte sowie unter Verwendung mehrerer verknüpfter wissenschaftlicher Theorien/ Befunde aus einem Wissensbereich (CK, PCK oder PPK)
7	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf personale Aspekte sowie unter Verwendung mehrerer unverknüpfter Theorien aus verschiedenen Wissensbereichen (CK, PCK oder PPK)
8	Erklärung der Situation unter Rückgriff auf personale Aspekte sowie unter Verwendung mehrerer miteinander verknüpfter Theorien aus verschiedenen Wissensbereichen (CK, PCK oder PPK)

Arnold, K.-H., Gröschner, A., & Hascher, T. (2014). Schulpraktika in der Lehrerbildung: Einführung in das Forschungsfeld. In K.-H. Arnold, A. Gröschner & T. Hascher (Hrsg.), *Schulpraktika in der Lehrerausbildung: Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte* (S. 11-26). Münster, New York: Waxmann.

Bromme, R., Prenzel, M., & Jäger, M. (2014). Empirische Bildungsforschung und evidenzbaister Bildungspolitik. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17*, 3-54.

Boud, D., Keogh, R., & Walker, D. (1985). Promoting reflection in learning: a model. In D. Boud, R. Keogh & D. Walker (Hrsg.), *Reflection: turning experience into learning* (S. 18-40). London: Kogan Page.

Gröschner, A. and T. Seidel (2012). *Lernbegleitung im Praktikum. Befunde und Innovationen im Kontext der Reform der Lehrerbildung. Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?* W. Schubarth, K. Speck, A. Seidel et al. Wiesbaden, Springer Fachmedien: 171-183.

Gröschner, A., Schmitt, C., & Seidel, T. (2013). Veränderung subjektiver Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 27*(1-2), 77-86.

Grossman, P. (2008). “Responding to our critics: From crisis to opportunity in research on teacher education.” *Journal of Teacher Education 59*(1): 10-23.

Graichen, M., & Nückles, M. (2016). *Verknüpfung von Wissensbereichen orientiert an Textkonnektoren*. Unveröffentlichtes Manuskript

Hatton, N., & Smith, D. (1995). Reflection in Teacher Education: Towards Definition and Implementation. *Teaching and Teacher Education, 11*(1), 33-49.

Hattie, J. A., & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research, 77*(1), 81-112.

Harr, N., et al. (2015). “Integrated learning: ways of fostering the applicability of teachers´ pedagogical and psychological knowledge.” *Frontiers in Psychology 6*(738).

Nückles, M., Hübner, S., & Renkl, A. (2009). Enhancing self-regulated learning by writing learning protocols. *Learning and Instruction, 19*, 259-271.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (2010). *Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang*. https://www.schulministerium.nrw.de/docs/LehrkraftNRW/Lehramtsstudium/Reform-der-Lehrerausbildung/Wege-der-Reform/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf (31.8.2016)

Roelle, J., Berthold, K., & Fries, S. (2011). Effects of Feedback on Learning Strategies in Learning Journals. Learner-Expertise Matters. International Journal of Cyber Behavior, *Psychology and Learning, 1*(2), 16-30.

Sackett, D. L., Rosenberg, W. M. C., Gray, J. A. M., Haynes, R. B., & Richardson, W. S. (1996). Evidence based medicine: what it is and what it isn´t. *British Medical Journal, 312*, 71-72.

Sparks-Langer, G. M., Simmons, J. M., Pasch, M., Colton, A., & Starko, A. (1990). Reflective Pedagogical Thinking: How Can We Promote It and Measure It? *Journal of Teacher Education, 41*(4), 23-32.

van Es, E., & Sherin, M. G. (2008). Mathematics teachers´”learning to notice” in the context of a video club. *Teaching and Teacher Education, 24*, 244-276.

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL